

Kompaktes Konzilwissen

Mit der Wiederauflage von Klaus Schelles Buch zum Konstanzer Konzil gibt es wieder einen kompakten Überblick zum Geschehen der Jahre 1414 bis 1418

In den vergangenen Wochen wurde viel diskutiert über das geplante Konziljubiläum in den Jahren 2014 bis 2018. Nicht immer hatte man dabei den Eindruck, dass sich jeder Diskutant schon intensiver mit der Geschichte des Konzils auseinandergesetzt hat. Für alle, die sich schnell und kompakt über das historische Geschehen von 1414 bis 1418 informieren wollen, gibt es jetzt eine neue Möglichkeit. Der Konstanzer Stadler-

Verlag hat das Buch „Das Konstanzer Konzil. Eine Reichsstadt im Brennpunkt europäischer Politik“ wieder aufgelegt. Das 1996 zum ersten Mal erschienene Buch war zuletzt vergriffen.

Jetzt ist es (unverändert) wieder da und bietet einen kurzweiligen Einstieg ins Thema. Die Ereignisse des Konzils werden hierin beschrieben. Zudem gibt es eine Einordnung in einen größeren historischen Zusammenhang – von der vorausgegangenen Kirchenspaltung und den später folgenden Hussitenkriegen. In einer weitgehend nüchtern-sachlichen Sprache schildert der Autor Klaus Schelle, ein Wirtschaftswissenschaftler, die Ereignisse. Gleichwohl gelingt es dem Buch, die Charaktere der wichtigen Personen des Konzils vorzu-

stellen und ihnen eine gewisse Greifbarkeit zu verleihen. Vor allem über den Neapolitaner Baldassare Cossa, dem späteren Papst Johannes XXVI., erfährt man einiges: „Er hatte als junger Mann wohl das ehrsame Gewerbe eines Seeräubers ausgeübt, war in der Kurie durch obskure Geschäfte reich geworden (...) Dass er von geistlichen Dingen nichts verstand, um so mehr von militärischen, störte niemanden.“ In diesen Momenten gelingt Schelle auch ein Gesellschaftsportrait. Dass Cossa später im Schloss Gottlieben gemeinsam mit Jan Hus im Kerker saß, ist eine schöne Randnotiz. Ausführlich gewürdigt und eingeordnet werden auch die Leistungen König Sigismunds und des Dichters Oswald von Wolkenstein.

Einen Wermutstropfen gibt es aber doch: Während der Text insgesamt Lust macht, sich mit dem Thema des Konzils zu befassen, wirkt die Form und Gestaltung des Buches mit den Schwarz-Weiß-Abbildungen gelegentlich etwas lieblos und altbacken. Hier wäre mehr drin gewesen. Aber vielleicht gibt es bis 2014 eine weitere Neuauflage, die dies angemessener berücksichtigt. (lün)



Klaus Schelle: Das Konstanzer Konzil. 1414-1418. Eine Reichsstadt im Brennpunkt europäischer Politik. 144 Seiten. ISBN 978-3-7977-0557-0 Preis: 24,95 Euro.